



Ein neuer Soyka

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Das heißere Leben

Roman

von

Otto Soyka

Die Geschichte eines jungen Menschen, der, berührt vom „heißeren Leben“, aufhört ein Knabe zu sein. Diesen Wendepunkt vom Knaben zum Mann, wo die Worte ihren tieferen Gehalt erlangen und nicht mehr leicht hin gebraucht werden, wo die Laten nicht mehr Spiel sind mit Menschen und Dingen — zeigt in wechselvollem Geschehen Soykas neuer Roman.

Otto Soykas Rolle als Schriftsteller ist eine ganz besondere. Seine Werke sind für jeden Leser, der ein Verhältnis zu einem Buch gewinnen kann, Sensation. Er ist Erzähler und beherrscht die Technik dieser Kunst vollkommen. Beschaulich läßt sich nicht in seinen Werken lesen. Das Tempo der Handlung ist das Tempo unserer Zeit der Maschinen und der elektrischen Wellen. Gehirn und Nerven müssen bei dieser Lektüre sprechen. Man kann Soykas Bücher lieben oder hassen, gleichgültig zu bleiben vermag niemand, der sich in den Bereich dieser Hochspannung von Geist und Gefühl begibt.

Das aber ist es nicht allein, was dem Soyka-Roman sein eigenstes Gepräge gibt, was das Wort Soyka-Roman zur notwendigen Sonderbezeichnung für seine Erzählungen macht. Denn hier ist der Kern des Romans eigenster Gedanke, Erkenntnis vom Menschentum, von Leben und Tod, vom Schicksal. Der Soyka-Roman, der für den einen nur fesselnde Lektüre sein mag, beschenkt den anderen mit Gedanken und Erkenntnissen, ist in seinem tiefften Wesen ein philosophisches Buch. Mit Recht schrieb Stefan Zweig, daß diese Bücher sich die Welt erobern werden, ehe man bei uns im literaturzünftigen Deutschland im klaren darüber sein wird, ob sie wirklich zur hohen Literatur gehören oder nicht.

Broschiert M. 2.80, Halbleinen M. 3.80, Ganzleinen M. 4.60

Nochmaliges Vorzugsangebot im Bestellzettel

z

Gebr. Enow Verlag, Hamburg 1